

## **Der Regen**

die Sonne scheint ich steh draußen  
und spüre ihre wärme auf meinem Gesicht

Ich rieche so viel es ist der Geruch von sonne auf der Haut  
die leicht salzige Note vom Meer

ich höre die Vögle leise singe  
die Biene Summen vor sich hin

ich spüre den Wind wie er mir durch Harre fährt  
er ist wie ein leichte Berührung sie schmeichelt mir  
wie ein lang vermisster Liebhaber

plötzlich ziehen Wolken am Himmel auf  
es ist ganz still ich höre nichts keine Biene und denn Wind auch nicht

da fängt es zu regnen an  
es ist wie eine Liebkosung

ich recke mein Gesicht dem himmle zu  
die tropfen fallen auf mein Gesicht

ich beginne mich im Kreis zu drehen  
ich stecke dabei die Arme aus  
ich bin endlich frei

endlich frei  
endlich frei

endlich frei  
endliche frei

© **Seelenschreiberin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)